

# **Erfahrungsbericht Erasmus Staff-Training-Week**

## **Vom 12. bis 16. Februar 2017,**

### **Jordanien-Universität in Amman/Jordanien**

#### 1. Meine Dienstreise in Amman

Durch Frau Köndgen aus dem Referat für internationale Angelegenheiten (RIA), erfuhr ich von der Möglichkeit der ERASMUS-STAFF-WEEK und ich bewarb mich dafür. So war ich für eine individuelle Staff-Week eine Woche vom 12. bis 16. Februar 2017 an der Jordanien-Universität in Amman.

Motiviert dazu hatte mich das Angebot, das im Rahmen der Zusammenarbeit mit einigen arabischen Ländern bzw. Universitäten, zu der auch die Jordanien-Universität in Amman/Jordanien gehört, stattfand.

Ich sah einen Erfahrungsaustausch auf der Sprach- sowie auf der interkulturellen Ebene von großer Bedeutung, insbesondere für mich als Dozentin für Arabisch am Sprachenzentrum der FAU Erlangen.

#### 2. Arabisch im Sprachenzentrum **مركز اللغات**

Während meines Aufenthalts in Amman bzw. durch meinen Besuch des Sprachenzentrums der Jordanien-Universität konnte ich einen Einblick in die akademische Arbeit gewinnen. Die Jordanien-Universität in Amman hat einen hervorragenden Ruf und gilt als beste Universität des Landes. Das Sprachenzentrum, das dort zur Universität gehört, orientiert sich an den Lernbedürfnissen ausländischer Studierender. Es bietet Kurse unterschiedlicher Niveaustufen an, in welche jeder Studierende mit Vorkenntnissen am Anfang des Semesters durch einen schriftlichen und mündlichen Test eingestuft wird (Einstufungstest). Durch meine Teilnahme an verschiedenen Arabischkursen für „Hocharabisch“ (von Stufe 1 bis Stufe 7) konnte ich einen Einblick in die Gestaltung des Arabischunterrichts für Studenten aller Fachrichtungen gewinnen. Die verwendete Lehrmethode im dortigen Sprachenzentrum hat mich interessiert, da die Unterrichtssprache „Arabisch“ war – mit viel Wiederholungen auch für Anfänger im ersten Semester. Lediglich in komplizierten Fällen wurden Inhalte kurz auf Englisch erklärt. Zudem bekam ich

einen Überblick über die verwendeten Lehrmaterialien, z.B. anhand von verschiedenen hocharabischen Texten, grammatischen Regeln und Lehrbüchern.

### 3. Kulturelles

Angesichts der kulturellen Sehenswürdigkeiten konnte ich einiges erleben, auch wenn das Wetter leider nicht ideal war (im Monat Februar regnet es häufig). Neben der Universitätsbibliothek, den Mensen der Studenten und der Dozenten, die getrennt waren, besuchte ich das jordanische Nationalmuseum, das römische Theater und andere römische Ruinen und die älteste Moschee, die sich in der Hauptstadt Amman befindet. Aber auch die kulinarischen Spezialitäten des Landes, wie das jordanische nomadische Hauptgericht „almansif = المنسف“ oder das als Nachtisch bzw. mit Tee oder Kaffee gegessene leckere süße „kanaafa= كنافة“, sind nicht von kulturellen Erlebnissen ausgeschlossen.

### 4. Fazit

Die Staff-Week war für mich eine Bereicherung in meinem Fachgebiet der arabischen Sprache. Am Sprachenzentrum der Jordanien-Universität konnte ich einen Eindruck von der akademischen Arbeit bekommen, von den wertvollen Erfahrungen anderer Dozenten der arabischen Sprache profitieren und Anregungen für meine eigene Arbeit mitnehmen. Auch auf der Ebene der Interkulturalität konnte ich mich mit anderen Kollegen dort austauschen und Parallelen ziehen, da sie Studenten verschiedener Nationalitäten und unterschiedlicher Kulturen in Arabisch als Fremdsprache unterrichten. Zudem konnte ich persönliche Kontakte und neue Freundschaften schließen.

Ich kann das Lernen der arabischen Sprache allen Interessierten in Jordanien bzw. an der Jordanien-Universität in Amman empfehlen. Darüber hinaus kann man, insbesondere in einem arabischen Land, Eindrücke gewinnen und lernen, die Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und den eigenen Horizont zu erweitern.

Ich bedanke mich sehr beim Referat für Internationale Angelegenheiten (ZUV), dass ich für die Teilnahme am ERASMUS-Programm eine Unterstützung erhalten habe.